



Jahresbericht 2017



Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz

«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg»

Henry Ford

Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits ist mein erstes Jahr als Präsidentin des AkDaF vorbei. Es war ein voll bepacktes, spannendes und intensives Jahr mit vielen, für mich auch neuen Themen. Dank einem überaus motivierten Team bestehend aus Vorstandsangehörigen und unterstützenden Personen konnten einige Aktivitäten angegangen und vorangetrieben werden. Als Glanzpunkt kann sicherlich das Engagement an der XVI. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und -Lehrer (IDT) in Fribourg bezeichnet werden.

Als ich im April 2017 von der Generalversammlung zur Präsidentin gewählt wurde, musste der AkDaF aufgrund der schwindenden Vorstandsressourcen mit Einschränkungen und Dienstleistungsabstrichen rechnen, insbesondere beim Weiterbildungsangebot und beim Rundbrief. Dazu ist es nicht gekommen: Eine siebenköpfige Helferguppe hat in kürzester Zeit ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm konzipiert und einen interessanten Rundbrief publiziert. Deshalb möchte ich mich beim Team, das dies ermöglicht hat, für das grossartige Engagement herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch den Vereinsmitgliedern für das Vertrauen, dem «Ledafids» für die positive Zusammenarbeit, den diversen (fachlichen) Gremien für den anregenden Austausch und auch den Kolleginnen und Kollegen, die den AkDaF darin vertreten. Ganz speziell bedanke ich mich aber bei meinen Kolleginnen des erweiterten Vorstands und bei der Geschäftsstellenleiterin, Hedi Desaulles: Es ist sehr angenehm und überaus bereichernd mit ihnen zu arbeiten.

2017 sind neue und routinierte Vorstandsmitglieder mit Personen zusammengekommen, die einen Einblick in die Vorstandsarbeit nehmen wollten. Gemeinsam haben wir erfolgreich gearbeitet. Doch das Zusammenbleiben war leider nicht von Bestand, mit der Konsequenz, dass **der Vorstand** noch immer **dringend auf engagierten Nachwuchs angewiesen ist, der mithilft, die Zukunft des AkDaF zu steuern**. Es steht die notwendige Reorganisation unseres Verbandes an. Zeitgemässe Strukturen sollen es dem AkDaF ermöglichen, dynamisch und effektiv zu agieren.

Die Arbeit des AkDaF ist eine durchaus wichtige – für die Lernenden und die Lehrpersonen aus den unterschiedlichen DaF/DaZ-Bereichen, aber auch für die internationalen und nationalen fachlichen und politischen Kreise. Gerade bei letzteren sollten wir uns kräftiger engagieren, um unseren Mitgliedern eine Stimme zu geben und dadurch auch Gehör zu verschaffen.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und darauf, dass wir sie gemeinsam bewältigen.

Nelly Langenegger

Finanzen

Trotz des budgetierten Defizits schliesst auch die Jahresrechnung 2017 des AkDaF – Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz erfreulicherweise mit einem **Gewinn von CHF 4'184** ab.

Somit ist das **Vereinsvermögen** per 31.12.2017 auf **CHF 73'113** angestiegen. Der AkDaF verfügt dadurch über ein solides Polster für die anstehenden Aufgaben.

Einnahmen:

Das gute Ergebnis ist vor allem den Einnahmen zu verdanken, die total gut CHF 22'000 über dem Budget liegen.

Ende 2017 gingen von der IDT 2017 (im Budget nicht vorgesehene) CHF 10'000 als Anerkennung für die vom AkDaF geleistete Arbeit ein.

Erfreulicherweise waren auch die *Weiterbildungen* wieder sehr gut besucht; der Ertrag fiel um gut CHF 8'800 höher aus als budgetiert.

Die *Mitgliederbeiträge* sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'350 angestiegen, die Einnahmen aus den Rundbriefinseraten und -abos waren um mehr als 50 % höher als budgetiert, nur der Ertrag aus den *Mailings* ist 2017 leicht zurückgegangen.

Dank ausgebuchten Kursen fiel auch die Abgabe IDIconTOTO und fide-Module leicht höher aus als budgetiert.

Ausgaben:

Insgesamt ist der Aufwand um knapp CHF 13'700 höher als budgetiert. Darin inbegriffen sind jedoch grössere Rückstellungen für anstehende Auslagen, vor allem für die Organisationsentwicklung sowie die Neugestaltung von Rundbrief und Website.

Ausser für den Rundbrief, für den die Ausgaben leicht höher waren als budgetiert, waren die Auslagen (ohne Rückstellungen) in den anderen Bereichen im Rahmen des Budgets und darunter.

Hedi Desaulles

Rundbrief

An der GV 2017 ist leider nach Elisabeth Huber (an der GV 2016) auch die zweite langjährige Rundbriefredakteurin, Jeannine Meierhofer, zurückgetreten, sodass das Ressort verwaist war.

Dennoch konnte ein Rundbrief erscheinen, der Herbstrundbrief Nr. 71.

Statt der Frühlingsausgabe haben die Mitglieder wie alle zwei Jahre üblich den Tagungsband der Berner Tagung erhalten, dieses Mal zum Thema «Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ: Wortschatz – Chunks – Grammatik».

Der erste Teil des Herbst-Rundbriefes war der Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer gewidmet, die letzten August in Fribourg/Freiburg (IDT) stattfand. In Form einer Chronik gab Monika Clalüna zuerst einen interessanten Rückblick über die Geschichte der IDT in der Schweiz, bevor die Leserinnen und Leser Veranstaltungen, Aktivitäten und Eindrücke der IDT 2017 anhand spannender Interviews und Erfahrungsberichte von Teilnehmenden noch einmal Revue passieren lassen konnten. Abschliessend stellte Naomi Shafer die DACHL-Arbeitsgruppe vor, die an der letztjährigen IDT ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnte.

Im zweiten Teil beschäftigte sich der Rundbrief mit dem aktuellen DaF/DaZ-Lehrmittelmarkt in der Schweiz. In einem spannenden Beitrag erklärten Kerstin Uetz Billberg und zwei Kolleg/-innen, wie deutsche Lehrwerke für den lokalen Markt in der Schweiz und in Österreich adaptiert werden und welche Herausforderungen diese Arbeit an Lehrwerksautor/-innen stellt. Abgerundet wurde das Thema mit zwei Rezensionen zu aktuellen Lehrmitteln für niederschwellige DaZ-Kurse und einer umfangreichen Liste mit aktuellen DaF/DaZ-Lehrmitteln.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die uns ihre Texte für den Rundbrief zur Verfügung gestellt haben, ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und hoffen, auch in Zukunft über aktuelle Themen und Neuheiten im Bereich DaF/DaZ informieren zu können.

Magdalena Beck und Bente Lowin Kropf

Weiterbildung

2017 nahmen insgesamt beinahe 200 interessierte Personen an den folgenden zwölf vom AkDaF organisierten Weiterbildungstagen teil:

| | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| St. Gallen | Lesen durch Schreiben: Eine Methode zur Alphabetisierung Erwachsener mit Annelise Erhardt Forrer | 18. Februar |
| Zürich | Fossilierungen und Strategien zur Fehlerkorrektur mit Maria Walser | 25. Februar und 7. Oktober |
| Zürich | Unterrichtsideen mit Computer, Handy und Tablet mit Shane Bos | 25. März und 1. April |
| Zürich | Spracherwerb aus migrationsspezifischer Perspektive: Motivationsfaktoren und Barrieren mit Tamasha Bühler | 20. Mai |
| Solothurn | Mündliche Fehlerkorrektur im DaF/DaZ-Unterricht mit Krisztina Armbruszt | 17. Juni |
| Luzern | Binnendifferenzierter und kompetenzorientierter Alphabetisierungsunterricht mit Franziska Harder | 30. September und 18. November |
| Olten | Psychohygiene im Unterrichts-alltag – ein Tag nur für Sie selbst mit Carmela Sinzig | 21. Oktober |
| Zürich | Verlagsworkshop Klett und Balmer Sprachliche und textuelle Kompetenz aufbauen auf Niveaustufe B1 mit Ursina Tones und Claudio Consani | 4. November |
| Zürich | Die schweizerische Migrationspolitik im Spannungsfeld zwischen Öffnung und Abwehr mit Marc Spescha | 11. November |

Mehrere Workshops waren schon lange im Voraus ausgebucht, teilweise mit langen Wartelisten; einige Workshops werden deshalb 2018 noch einmal angeboten.

Die Workshops «Vielfältiges Deutsch – Problem oder Plus?» und «Interkulturelle Kompetenz; Theorie und praktische Übungen!» konnten leider nicht durchgeführt werden.

Das attraktive und sehr gute besuchte Weiterbildungsprogramm 2017 war noch von Ursula Holzer Zeh, der Ressort-Inhaberin bis Juni 2016, und Claudia Giess-Pfefferle zusammengestellt worden.

2017 haben sich Linda Dommarco und Christina Karipidis, die sich seit der GV 2018 zur Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen, um das Weiterbildungsprogramm 2018 gekümmert, sodass den AkDaF-Mitgliedern auch 2018 wieder ein interessantes Programm mit vielen Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen und zum Austausch geboten werden kann.

Hedi Desaulles, Geschäftsstelle

Die **AkDaF-Generalversammlung** fand 2017 in einem etwas intimeren Rahmen statt. Da 2017 die IDT in der Schweiz stattfand, die einerseits eine sehr breite Weiterbildungspalette anbot, andererseits darin aber auch Ressourcen des geschrumpften Vorstands gebunden waren, kamen die Mitglieder anstatt einer Fachtagung in den Genuss einer spannenden und unterhaltsamen Lesung mit Tim Krohn und einem anschliessenden Apéro.

An der GV, zu der die Präsidentin, Yvonne Herrmann-Teubel, 37 Mitglieder begrüssen konnte, berichteten die Vorstandsmitglieder aus ihren Ressorts und über die Aktivitäten des AkDaF im Jubiläumsjahr 2016.

Leider mussten an dieser GV sowohl die Präsidentin, Yvonne Herrmann-Teubel, wie auch Jeannine Meierhofer, die das Ressort Rundbrief betreut hatte, verabschiedet werden.

Glücklicherweise konnte bei den anschliessenden Wahlen eine Nachfolgerin ins Präsidium gewählt werden: Nelly Langenegger wurde einstimmig und mit grossem Applaus als neue AkDaF-Präsidentin gewählt.

Kerstin Uetz Billberg und Hedi Desaulles wurden wieder in den Vorstand gewählt. Um den auf drei Mitglieder geschrumpften Vorstand zu unterstützen, haben sich mehrere Mitglieder bereit erklärt, im Vorstand als «Schnuppermitglieder» mitzuarbeiten.

Sie finden das GV-Protokoll wie üblich auf der AkDaF-Website: www.akdaf.ch> Über uns > Jahrestagung und GV.

Hedi Desaulles, Geschäftsstelle

Verlage

2017 war aus Sicht des Verlags-Ressorts ein «Lehrwerk-Jahr». Unsere Arbeit als Lehrpersonen DaF/DaZ ist und war ja schon immer eng mit Lehrmitteln und Kursmaterialien verknüpft, und so erstaunt es nicht, dass sich das «Buch» nach wie vor hartnäckig hält. Die Auswahl ist gross und die Qualität ebenso. Dies untermalen die lange, 2017 aktualisierte AkDaF-Lehrwerksliste sowie die Nachfrage nach Anpassungen von Lehrwerken an den Schweizer Markt.

Verlagsworkshop mit didaktischem Inhalt

Die hohe Teilnehmerzahl an unserem diesjährigen Verlagsworkshop zeigte, dass der *Aufbau von sprachlicher und textueller Kompetenz* und das so genannte *Scaffolding* ein wichtiges Thema sind. In Zusammenarbeit mit dem Klett und Balmer Verlag gelang es uns, im November zu diesem Thema einen Workshop mit Ursina Tones und Claudio Consani anzubieten. Es war ein äusserst lehrreicher Tag in einer konzentrierten Arbeits-Atmosphäre.

Informationen zu aktuellen Lehrwerken - Lehrwerkübersicht

Da der AkDaF 2017 ausnahmsweise keine Fachtagung, sondern eine GV und die denkwürdige Lesung mit Tim Krohn veranstaltete, fiel für einmal die Lehrwerk-ausstellung weg. Umso mehr freuten wir uns, Ihnen eine aktualisierte Neuauflage unserer beliebten Lehrmittelliste zu präsentieren. Sie entstand dank der grossen Fleissarbeit unseres Mitglieds Manuela Kull, der ich an dieser Stelle meinen grossen Dank aussprechen möchte! Sie finden die Liste online auf www.akdaf.ch > Downloads.

Schmökern in der AkDaF-Bibliothek - unserem Archiv

Wussten Sie, dass Sie als Mitglied jederzeit willkommen sind, in unserer umfassenden AkDaF-Bibliothek zu schmökern und vor Ort oder auch per Post Bücher auszuleihen?

Die Bibliothek befindet sich in der AIDA Schule für fremdsprachige Frauen in St. Gallen und ist heute vor allem als Archiv zu verstehen, denn der AkDaF erweitert sie nicht mehr aktiv. Aber auch so wird sie vom Hueber Verlag trotzdem nach wie vor grosszügig mit Neuerscheinungen beliefert und es werden nach wie vor Bücher ausgeliehen.

Die nächste Verlagsausstellung erwartet Sie übrigens am 15. und 16. Juni 2018 an unserer Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in Bern. Dort können Sie wiederum während zwei Tagen ungestört schmökern, sich mit den Verlagsvertreterinnen und -vertretern austauschen und sich über die neuesten Materialien orientieren.

Zu guter Letzt ein Wort in eigener Sache. Ich werde mich per Juni-GV aus dem Vorstand zurückziehen und übergebe die Kontaktpflege und Interaktion mit den Verlagen an meine Kolleginnen im Vorstand.

Kerstin Uetz Billberg

IDIconTOTO

Das Jahr 2017 war ein «übliches» IDIconTOTO-Jahr, was bedeutet: Der DaZ-Lehrgang IDIconTOTO sowie die fide-Module FZD, MI und SBU stossen auf grosses Interesse und werden gut besucht.

Die gute Vernetzung mit diversen Institutionen haben wir auch in diesem Jahr gepflegt. Es freut uns ausserordentlich, dass viele Teilnehmende den Lehrgang von ehemaligen Absolvent/-innen und Institutionen empfohlen bekommen und dass Teilnehmende unseres Lehrganges bei diesen Institutionen Praktika machen können bzw. eine Anstellung finden. Dass unsere Teilnehmenden in die DaZ-Unterrichtspraxis gelangen und sich dort bewähren – genau das ist unser Ziel.

Im Jahr 2017 wurden folgende Kurse durchgeführt:

Im März endete der im Juni 2016 begonnene Lehrgang in Zürich, im Juni und Juli die beiden Lehrgänge, die parallel im September und Oktober 2016 in Olten begonnen hatten.

Ein Lehrgang fand vom 23. Januar bis 8. November in Zürich statt. Beim Abschluss der vier Kurse konnten insgesamt 20 Teilnehmende ein SVEB-Zertifikat Kursleiter/in entgegennehmen; 34 erhielten eine Teilnahmebestätigung mit SVEB-Berechtigung.

Zusätzlich wurden 2017 zwei neue Lehrgänge gestartet: einer im Juni in Zürich und einer im Oktober in Olten.

Anfang 2017 konnte je ein Modul FZD und MI des Extrakurses durchgeführt werden, das Modul FZD in Zürich, das Modul MI in Olten. Eine zweite Durchführung des Extrakurses fand im Herbst 2017 statt, mit Ende des Moduls MI im Winter 2018.

Neu wurde auch das Modul SBU «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien» durchgeführt, in zwei ausgebuchten Kursen in Zürich, der eine von Januar bis März, der zweite von August bis Oktober.

Im Jahre 2017 erhielten insgesamt 40 Teilnehmende ihr SVEB-Zertifikat Kursleiter/in.

Raffaella Pepe und Hedi Desaulles

SVEB

Der AkDaF wurde auch 2017 von Raffaella Pepe im SVEB-Vorstand vertreten. Diese Aktivität umfasste die Teilnahme an drei Vorstandssitzungen und der Delegiertenversammlung mit anschliessender Fachtagung, bei der Raffaella Pepe den Workshop zum Thema «Hoffnungsträger Sprachförderung» moderierte.

Raffaella Pepe

Internationale Kontakte

DACHL-Arbeitsgruppe

Die DACHL-Gruppe traf sich im Jahr 2017 anfangs März (03./04.03.) in Zürich und Mitte November (17./18.11.) im Fürstentum Liechtenstein, in Balzers.

Aufgrund der im Sommer stattfindenden IDT nahm dieses Thema einen grossen Teil des Programms beim ersten Treffen der Arbeitsgruppe in Zürich ein. Alle Mitglieder der AG waren in verschiedener Art und Weise an der IDT beteiligt: in der Sektion E2 (DACH-Landeskunde), im Fachpodium (Zum Umgang mit Vielfalt in DaF/DaZ), in den Fenstern der deutschsprachigen Länder, im DACHL-Café, beim DACHL-Quiz und bei verschiedenen Empfängen und Prämierungen von DACHL relevanten Ereignissen.

Des Weiteren erschien im Herbst 2017 das IDV-Magazin zum Thema DACHL, sodass auch dies ein Diskussionspunkt war. Weitere wichtige Themen waren die IDO 2018, die DACHL-Website (idvnetz.org/dachl-online) sowie das IDV-DACHL-Seminar 2017, das von Kollegen der ZHAW seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt und vom AkDaF unterstützt wird.

Nicht zuletzt wurde noch über den Aufnahmeantrag der Deutschen Auslandsgesellschaft abgestimmt. Deren Leiter, Herr Martin Herold, hatte darum gebeten, als Gast in die Gruppe aufgenommen zu werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

An dieser Stelle sei einerseits dem Ledafids für die gute gemeinsame Organisation und Durchführung dieses Treffens und andererseits der ZHAW für die Bereitstellung der Räume gedankt!

Beim zweiten Treffen in Balzers war die Auswertung der IDT und der DACHL bezogenen Aktivitäten ein wichtiges Traktandum. Ausserdem stand die Weiterentwicklung der IDV-DACHL-Seminare und der DACHL-AG selbst zur Diskussion.

Nachdem die DACHL-AG inzwischen 10 Jahre alt wurde, stellt sich nicht nur die Frage nach einer Weiterentwicklung, sondern auch nach einer Professionalisierung und institutionellen Festigung. Um diese organisieren zu können, werden innerhalb der AG mehrere kleinere Arbeitsgruppen gebildet.

Wir freuen uns darauf, den Entwicklungsprozess der DACHL-Gruppe mitgestalten zu dürfen. Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder nehmen wir gerne entgegen.

Yvonne Herrmann-Teubel

IDT 2017 Freiburg/Fribourg

Vom 31. Juli bis 4. August 2017 fand in Freiburg/Fribourg die XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT,) nach 2001 in Luzern, wieder in der Schweiz statt. An die Tagung in Freiburg/Fribourg mit dem Thema «Brücken gestalten – mit Deutsch verbinden» kamen Lehrende, Forschende und Studierende aus über 100 Ländern und fünf Kontinenten, um sich über den aktuellen Stand des Faches Deutsch zu informieren, sich beruflich weiterzubilden und sich auszutauschen.

Im **Fachprogramm** wurden elf Sektionen, z. T. in Ko-Leitung, von Personen aus der Schweiz geleitet und zahlreiche spannende Sektionsbeiträge stammten von Schweizerinnen und Schweizern. Auch bei den Haupt- und Ko-Vorträgen kamen mehrere Beiträge aus der Schweiz.

Das **Kultur- und Rahmenprogramm** wurde durch die Fachverbände der DACHL-Länder organisiert und durchgeführt. Die beiden Schweizer Verbände AkDaF und Ledafids kümmerten sich wieder um das «Schweizer Fenster», das sich auf dem zentral gelegenen Campus Pérolles befand. Der Ort war ideal für Begegnungen und es kam zu einem regen und interessanten Austausch mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die viele Fragen zur Kultur und Landeskunde sowie Sprachenpolitik und zum Schulsystem stellten. Viele fleissige Helferinnen und Helfer unterstützten die beiden Schweizer Verbände tatkräftig bei der Standbetreuung, sodass am «Schweizer Fenster» immer mindestens zwei Personen anwesend waren. Diese konnten kompetent Auskunft über die aufliegenden Materialien geben oder Fragen zur Schweiz im Allgemeinen oder zum DaF/DaZ-Unterricht im Besonderen beantworten. Zahlreiche positive Rückmeldungen zeigen, dass es gelang, den IDT-Teilnehmenden nicht nur die Schweiz, sondern auch die beiden Schweizer Deutschlehrerverbände etwas näher zu bringen.

Im Weiteren konnten wieder neue Kontakte geknüpft und die Zusammenarbeit mit Verbänden der D-A-CH-L-Länder bestärkt werden.

Die beiden Deutschverbände präsentierten im «Schweizer Fenster», wie im Unterricht mit Schweizer Rezepten gearbeitet werden kann. Die Materialien dazu finden Sie unter Downloads auf der AkDaF-Website. Für den Büchertisch mit Büchern aus der Schweiz und über die Schweiz hat Pro Helvetia, die Schweizer Kulturstiftung, Bücher zur Verfügung gestellt. Die Bücherliste steht Ihnen auf der AkDaF-Website unter Downloads zur Verfügung.

Im ausführlichen Abschlussbericht zur IDT 2017, den Sie auf der AkDaF-Website finden (http://akdaf.ch/pdf/schlussbericht_idt2017.pdf), erfahren Sie mehr über zahlreiche Aktivitäten und Präsentationen rund um das «Schweizer Fenster»

Die nächste IDT wird 2021 in Wien stattfinden: www.idt-2021.at.

Jeannine Meierhofer
Yvonne Herrmann-Teubel

FaDaF-Jahrestagung in Berlin

Die 44. Jahrestagung des Deutschen Fachverbands für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF) fand vom 30. März - 1. April 2017 an der Technischen Universität (TU) in Berlin statt und war dem Thema **DaFFÜR Berlin – Perspektiven für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Schule, Beruf und Wissenschaft** gewidmet.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Deutschfachverbände jeweils gegenseitig an ihre Jahrestagungen einladen und so konnte ich für den AkDaF nach Berlin reisen, um an der FaDaF-Tagung teilzunehmen.

Es kamen über 600 Besucherinnen und Besucher an dieses, laut FaDaF, wichtigste jährliche Austauschforum im Bereich DaF/DaZ. Das vielfältige Tagungsprogramm bot Plenarvorträge, Vorträge mit vier Themenschwerpunkten (TSP), eine Podiumsdiskussion, Praxisforen und Aussteller- und Verlagspräsentationen.

Der *TSP Lehren und Lernen mit digitalen Medien* interessierte mich besonders und ich besuchte mehrere Veranstaltungen zu diesem Thema. In anwendungsbezogenen Beiträgen wurden Einsatzmöglichkeiten von Tablet, Smartphone, Apps, diversen Sprachlernprogrammen und anderen Medien beim Sprachunterricht nachgegangen.

Die Tagung war der ideale Anlass, um neue Kontakte zu knüpfen und mit Kolleginnen und Kollegen und allen DaF-/DaZ-Interessierten zu diskutieren und sich auszutauschen. Eine gute Gelegenheit dazu bot etwa der Gesellige Abend, der FaDaF-Stammtisch und die Abschlussveranstaltung.

Jeannine Meierhofer

Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr 2017 beschäftigte vor allem die Weiterbildungs-Anmelde-administration mit den zahlreichen Anmeldungen (und Ab- und Ummeldungen sowie Wartelisten) die Geschäftsstelle.

Nach der erfolgreichen eduQua-Rezertifizierung 2016 war 2017 nur ein Zwischenaudit fällig.

Mitgliederzahlen

Wie in den Vorjahren, hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise auch im Jahr 2017 erhöht. Per 31.12.2017 zählte der AkDaF **527 Einzelmitglieder**, **84 Schulmitglieder** und **6 Institutionen**.

Im Berichtsjahr sind 69 Einzelmitglieder neu ein- und 46 ausgetreten. Die Austritte sind in den meisten Fällen auf Pensionierung oder Aufgabe der DaZ-Unterrichtstätigkeit zurückzuführen.

Die Anzahl der Schulmitglieder hat sich bei vier Ein- und zwei Austritten um zwei erhöht.

Mailings

2017 wurden mit knapp 90 etwas weniger Mailings an die AkDaF-Mitglieder versandt als im Vorjahr. Davon konnten 73 den Auftraggebern verrechnet werden.

Website

Bedingt durch fehlende Ressourcen im geschrumpften Vorstand musste leider die Neugestaltung der Website weiter verschoben werden.

Sie finden auf www.akdaf.ch jedoch immer noch den neusten Stand der angebotenen Weiterbildungen, Leseproben und Inhaltsverzeichnisse der Rundbriefe, GV-Protokolle und Jahresberichte («Jahrestagung und GV»), aktuelle Informationen («Diverse Neuigkeiten») ...

Sie können sich auch weiterhin online für Workshops anmelden. Ebenso kann die AkDaF-Mitgliedschaft online beantragt werden.

Hedi Desaulles

Vorstand

Präsidentin

Nelly Langenegger
E-Mail: praesidium@akdaf.ch

Ressort Finanzen

Hedi Desaulles
E-Mail: finanzen@akdaf.ch

Ressort Verlage

Kerstin Uetz Billberg
E-Mail: kerstin_uetz@akdaf.ch
E-Mail: verlage@akdaf.ch

Arbeitsgruppe Weiterbildung

Linda Dommarco
Christina Karipidis
E-Mail: weiterbildung@akdaf.ch

Arbeitsgruppe Rundbrief

Magdalena Beck
Bente Lowin Kropf
E-Mail: rundbrief@akdaf.ch

DaZ-Lehrgang IDIconTOTO und fide-Module

Lehrgangsleitung

Raffaella Pepe
E-Mail: raffaella_pepe@akdaf.ch

Administration

Hedi Desaulles
E-Mail: IDIconTOTO@ akdaf.ch

AkDaF-Vertretung im SVEB-Vorstand

Raffaella Pepe: raffaella_pepe@akdaf.ch

mit Beiträgen von
Yvonne Herrmann-Teubel und Jeannine Meierhofer

Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz AkDaF Geschäftsstelle

Hedi Desaulles
Spinnereistrasse 72
8645 Jona
Tel: 055 210 92 36
E-Mail: admin@akdaf.ch

IDIconTOTO – ein AkDaF-Lehrgang für DaZ-Kursleiterinnen und -Kursleiter



Unterricht im Integrationsumfeld mit Erwachsenen,
Der Lehrgang führt zum **SVEB-Zertifikat Kursleiter-/in**
und zusammen mit dem fide-Modul SBU zur Qualifikation
«**Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich**»

fide⁹

Kurse in Zürich und Olten

Daten: www.akdaf.ch > DaZ-Lehrgang > Aktuelle Kursdaten

Informationen: www.akdaf.ch > DaZ-Lehrgang
oder IDIconTOTO@akdaf.ch



fide⁹ Extrakurs fide-Module FZD und MI

Module FZD (Fremd- und Zweitsprachendidaktik) und/oder
MI (Interkulturalität und Migration) aus dem Gesamtlehrgang
für Personen mit einer erwachsenenbildnerischen
Qualifikation

Modul FZD in Zürich, Modul MI in Olten
aktuelle Kursdaten: www.akdaf.ch > fide-Module

fide-Modul SBU

Modul SBU (Szenariobasierter Unterricht nach den fide-
Prinzipien)

Modul SBU in Zürich
aktuelle Kursdaten: www.akdaf.ch > fide-Module

Informationen: www.akdaf.ch > fide-Module
oder IDIconTOTO@akdaf.ch